

Hypothekar-Bürgschaftsgenossenschaft schweizerischer Bau- und Wohngenossenschaften

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **37 (1962)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103361>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hypothekar-Bürgschaftsgenossenschaft schweizerischer

Bau- und Wohngenossenschaften

Generalversammlung 1962

Sonntag, den 3. Juni 1962, 8.15 Uhr, in Winterthur,
Kleiner Saal des Volkshauses

Traktanden

1. Protokoll der Generalversammlung vom 13. Mai 1961
2. Jahresbericht 1961
3. Jahresrechnung 1961
4. Bericht der Kontrollstelle
5. Wahlen in die Kontrollstelle
6. Unvorhergesehenes

Jahresbericht 1961

Allgemeines

Unsere Hypothekar-Bürgschaftsgenossenschaft konnte Ende 1961 auf eine fünfjährige Tätigkeit zurückblicken. Bei diesem Rückblick stellen wir fest, daß ein Bedürfnis für die Übernahme von Bürgschaften für nachgehende Hypotheken beim genossenschaftlichen Wohnungsbau vorhanden ist. In den ersten fünf Jahren konnten bei 39 Bau- und Wohngenossenschaften in 13 Kantonen Bürgschaften für Franken 5 330 400.— zugesichert werden, und durch diese Genossenschaften wurden in 122 Liegenschaften 838 Wohnungen, 128 Garagen sowie mehrere Einzelzimmer und Ladenlokale erstellt. Über diesen Anfangserfolg und das durch die Geldinstitute, welche die Grundpfanddarlehen gewährten, unserer Organisation entgegengebrachte Vertrauen freuen wir uns, denn das Zutrauen zu unserer neu geschaffenen Bürgschaftsinstitution war nicht selbstverständlich.

Die momentane Zurückhaltung beim genossenschaftlichen Wohnungsbau rührt vor allem vom großen Mangel an geeignetem Bauland und den hohen Preisen für Land und Baukosten her. Initiative Genossenschafter schrecken vor der Ausführung genossenschaftlicher Wohnbauten zurück, weil es ihnen etwas gewagt erscheint, bei den heutigen Preisen für Land und Bauausführung und den dadurch bedingten hohen Mietpreisen Wohnungen zu erstellen.

Ein Stillstand beim genossenschaftlichen Wohnungsbau darf aber nicht eintreten. Immer noch können da oder dort Möglichkeiten für den Bau von Wohnungen durch eine gemeinnützige Genossenschaft gefunden werden, mit deren Mietpreisen diese Genossenschaften gegenüber dem nicht-genossenschaftlichen Wohnungsbau immer noch konkurrenzfähig sind.

Tätigkeit im Jahre 1961

Im Berichtsjahre wurden für 5 Bau- und Wohngenossenschaften Bürgschaften im Betrage von Fr. 701 000.— übernommen und in einem Falle die Erhöhung der früher bewilligten Bürgschaft von Fr. 65 000.— auf Fr. 80 000.— bewilligt, zusammen also Fr. 716 000.— verbürgt.

Mitgliederbestand per 31. Dezember 1961

	Anzahl	Anteil-Kapital Fr.	gezeichnetes Garantie-Kapital Fr.
a) Bau- und Wohngenossenschaften	170	378 700.—	8 500.—
b) Öffentliche und private Körperschaften	14	239 800.—	100 000.—
c) Einzelpersonen	9	1 600.—	—.—
	193	620 100.—	108 500.—

Zusammen: Anteil- und Garantiekapital Fr. 728 600.—.

Von dem gezeichneten Anteilscheinkapital von Franken 620 100.— war am 31. Dezember 1961 der Betrag von Fr. 613 500.— einbezahlt.

1961 ist eine weitere Bau- und Wohngenossenschaft unserer Organisation beigetreten.

Organe der Genossenschaft

a) Vorstand

Der für die vierjährige Amtsdauer 1960 bis 1963 gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Fritz Nußbaumer, Riehen; Vizepräsidenten: Prof. Robert Gerber, Neuenburg, Dr. Rudolf Schaller, Zürich; Sekretär: Emil Matter, Riehen; Kassier: Hans Bänninger, Winterthur; Protokollführer: Armin Brosi, Thun; Beisitzer: Heinrich Gerteis, Winterthur, Jakob Peter, Zürich, Hugo Zollinger, St. Gallen.

b) Prüfungskommission

Die Vorprüfung der Bürgschaftsgesuche besorgen: Fritz Nußbaumer, Hans Bänninger und Heinrich Gerteis.

c) Kontrollstelle

Die Kontrollstelle ist wie folgt bestellt: Mitglieder: Felix Zimmermann, Olten, Ernst Homberger, Zürich, Hans Knutti, Basel; Ersatzmitglieder: Jules Glauser, Biel, Albert Meier, St. Gallen.

Bürgschaften

In den Jahren 1957 bis 1960 bewilligte Bürgschaften:

1957	10	für	Fr. 720 400.—
1958	3	für	Fr. 464 000.—
1959	16	für	Fr. 2 419 000.—
1960	5	für	Fr. 1 011 000.—
1961	5	für	Fr. 716 000.—
	39	für	Fr. 5 330 400.—

Bürgschaftsstatistik 1961

Bürgschaftsgesuche im Jahre 1961 5 für Fr. 716 000.—.

Für diese fünf Gesuche und die Erhöhung einer früher bewilligten Verbürgung wurden die nachgesuchten Bürgschaften übernommen.

Bürgschaftsbestand per 31. Dezember 1961

a) effektuierte Bürgschaften

Bestand per 31. Dezember 1960	23	Fr. 2 351 500.—
Zuwachs 1961	10	Fr. 1 002 907.—
	33	Fr. 3 354 407.—

2 erloschene

Bürgschaften Fr. 338 200.—

pro 1961 geleistete

Amortisationen Fr. 116 172.60 Fr. 454 372.60

Bestand am 31. Dezember 1961 31 Fr. 2 900 034.40

b) bewilligte, aber noch nicht

effektuierte Bürgschaften 3 Fr. 795 000.—

Die 39 Bau- und Wohngenossenschaften, für die bisher Bürgschaften übernommen wurden, haben mit Hilfe der verbürgten Darlehen 122 Liegenschaften (darunter 30 Einfamilienhäuser) mit 838 Wohnungen, mehreren Einzelzimmern und einigen Ladenlokalen erstellt. Diese Wohnungen wurden in nachgenannten Kantonen erstellt: Baselstadt, Bern, Fribourg, Glarus, Graubünden, Luzern, Neuenburg, Schaffhausen, Schwyz, St. Gallen, Solothurn, Thurgau, Zürich.

Die durch unsere Genossenschaft verbürgten und bis Ende 1961 effektuierten Darlehen wurden durch nachgenannte Banken und Institutionen gewährt:

	Zahl der Bürgschaften	Stand der Darlehen per 31. 12. 61
Genossenschaftl. Zentralbank, Basel	3	199 000.—
Genossenschaftl. Zentralbank, Zürich	3	261 500.—
Thurgauische Kantonalbank	2	165 000.—
Pensionskasse Rhätische Bahn, Chur	1	27 933.65
St.-Gallische Kantonalbank, St. Gallen	4	540 000.—
Schweiz. Hypothekenbank, Solothurn	1	70 000.—
Banque Cant. Neuchâteloise, Neuchâtel	1	119 893.75
Glarner Kantonalbank, Glarus	1	107 500.—
Zürcher Kantonalbank	10	875 500.—
Kantonalbank Bern, Biel	1	146 000.—
Allg. Consumverein Basel	1	300 300.—
Kantonalbank Schwyz	2	78 000.—
Freiburger Staatsbank	1	9 407.—
	31	2 900 034.40

Finanzen der Genossenschaft

Die Rechnung unserer Genossenschaft schließt 1961 mit einem Überschuß von Fr. 32 459.61 ab. Der Vorstand beantragt der Generalversammlung die Zuweisung eines Betrages von 17 000.— an die steuerfreie Delkredere-Reserve, die Verwendung von Fr. 15 011.75 zur Verzinsung des Anteilscheinkapitals mit 2½ Prozent und Vortrag des Restes von Fr. 447.86 auf neue Rechnung.

Bilanz und Erfolgsrechnung 1961

Bilanz per 31. Dezember 1961
(vor Verwendung des Überschusses)

	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
Banken ZKB	24 012.—	
GZB	5 410.—	
Wertschriften	665 000.—	
Verrechnungssteuer	98.71	
Transit. Aktiven (Marchzinsen)	4 817.—	
Anteilscheinkapital		613 500.—
Delkredere-Reserve		50 000.—
Transitorische Passiven		3 378.10
Überschuß	Fr.	
Vortrag 1960	168.94	
Überschuß 1961	32 290.67	
	699 337.71	699 337.71

Bestand der Bürgschaften per 31. Dezember 1961

effektiert	Fr. 2 900 034.40
noch nicht effektiert	Fr. 795 000.—
	Fr. 3 695 034.40
Gezeichnetes Garantiekapital	Fr. 108 500.—

Erfolgsrechnung pro 1961

	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
Entschädigungen an Vorstand und Sitzungsgelder	3 032.80	
Steuern und Abgaben	2 355.10	
Allgemeine Unkosten	690.53	
AHV-Beiträge	7.20	
Vortrag		168.94
Zinsertrag		24 535.20
Bürgschaftsprämien		12 238.10
Eintrittsgebühren		20.—
Schreibgebühren und Prüfungsspesen		1 583.—
Überschuß	32 459.61	
	38 545.24	38 545.24

Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Reingewinnes:

Fr. 17 000.—	Zuweisung an die Delkredere-Reserve
Fr. 15 011.75	2½ Prozent Verzinsung des Anteilscheinkapitals
Fr. 447.86	Vortrag auf neue Rechnung
Fr. 32 459.61	

breitinger + hampp

zürich - hängg

HOLZMÖBELFABRIK UND GUTE BAUSCHREINEREI
SINGLISTRASSE 5 TELEPHON 56 78 43

TORO

Ob Hausgarten oder Sportplatz, immer bietet Ihnen der begehrteste Motorrasenmäher der Welt das zweckmässigste Modell. Die TORO-Dokumentation beweist es Ihnen gerne.



Vorführung durch Eisenwaren- und Samenhandlungen oder die
Generalvertretung ALTORFER SAMEN AG
Fellenbergstraße 276 Zürich 9/47 Telephon 051 / 54 57 57